

PRESSEDossier

# Festival Baltikum

16.02. – 25.02.2018



## INHALT

Einleitung	3
Programmüberblick	4
Zu den einzelnen Konzerten	5

## Pressekontakt

### ELENA KOUNTIDOU

Leiterin Kommunikation  
Fon + 49 · 30 · 20 30 9 2271  
[e.kountidou@konzerthaus.de](mailto:e.kountidou@konzerthaus.de)

### MATTIAS RICHTER

Fon +49 · 30 · 20 30 9 2343  
[m.richter@konzerthaus.de](mailto:m.richter@konzerthaus.de)

### KONZERTHAUS BERLIN

Gendarmenmarkt  
10117 Berlin  
[konzerthaus.de](http://konzerthaus.de)

# Festival Baltikum

16.02. – 25.02.2018

Mit einem Festival feiert das Konzerthaus Berlin die vielfältigen Musikkulturen von Estland, Lettland und Litauen. Vor 100 Jahren erklärten die drei nordosteuropäischen Nationen ihre Unabhängigkeit – ein Grund mehr für 10 Tage Festival Baltikum! Estland, Lettland und Litauen haben nicht nur bekannte Dirigenten, Instrumentalisten und Sänger hervorgebracht, sondern auch traditionell von Chorgesang geprägte zeitgenössische Musikkulturen. Beim Festival Baltikum reicht das vokale Programm vom großen chorsinfonischen Werk bis zum A-cappella-Ensemble.

Enorme Ruhe und Spiritualität strahlen die Kompositionen des Esten Arvo Pärt aus. Das **Konzerthausorchester und Iván Fischer** widmen dem 82-Jährigen am 16. und 18.02. ein ganzes Programm. „Adam’s Passion“, sein Gemeinschaftswerk mit Robert Wilson, kommt am 27., 28. und 29.03. ins Konzerthaus.

Das Baltikum ist die Heimat einer besonders reichen Chorkultur mit hervorragenden Profi-, Laien- und Kinderchören. Der **Lettische Staatschor „Latvija“** und das **Estnische Nationale Sinfonieorchester unter Neeme Järvi** kommen mit dem Oratorium „Des Jona Sendung“ von Rudolf Tobias (20.02.) nach Berlin. Für die ganze Familie singt der **Estonian National Opera Boys’ Choir** (25.02.).

Der musikalische Aufbruch der baltischen Staaten hat deutlich weibliche Züge – zu hören sind das Klavierquartett der **Skride-Schwestern** (19.02.), die Frauen der A-cappella-Gruppe **Latvian Voices** (21.02.) und die Organistin **Iveta Apkalna** (17.02.), die die Jehmlich-Orgel im Großen Saal mit einem baltischen Programm bespielt. Die erfolgreiche litauische Dirigentin **Mirga Gražinytė-Tyla** kommt am 02.03. mit dem **Litauischen Nationalen Sinfonieorchester** und ihrer kleinen Schwester **Onutė Gražinytė** als Solistin ins Konzerthaus.

Im Programm des Festivals ist auch Platz für ungewöhnliche musikalische Kombinationen: Die estnische Geigerin und Sängerin **Maarja Nuut** verbindet Folk und Loops (16.02.), der litauische Akkordeonist **Martynas Levickis** spielt mit dem **SinChronic String Quartet** eine Uraufführung seiner Landsfrau Rūta Vitkauskaitė (23.02.) und das renommierte **Raivo Tafenu Quintett** hat ein spannendes Jazzprogramm im Gepäck (24.02.).

Unter der Schirmherrschaft der Botschaften von



Lettland  
100

Restored  
Lithuania



Präsentiert von

kulturradio<sup>rb</sup>  
92,4

## PROGRAMMÜBERBLICK

### Eröffnungskonzert mit Arvo Pärt-Programm

Freitag, 16. Februar · 19.00 Uhr · Großer Saal

KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN, RUNDFUNKCHOR BERLIN, IVÁN FISCHER *Dirigent*

### Late-Night-Konzert mit Maarja Nuut

Freitag, 16. Februar · 21.30 Uhr · Werner-Otto-Saal

### Baltische Orgelnacht mit Iveta Apkalna

Sonnabend, 17. Februar · 22.00 Uhr · Großer Saal

### Espresso-Konzerte

Montag, 19. Februar · Dienstag, 20. Februar · Donnerstag, 22. Februar · 14.00 Uhr

### Haus-Konzert mit Baiba, Linda und Lauma Skride sowie Kristina Blaumane

Montag, 19. Februar · 20.00 Uhr · Kleiner Saal

### Dokumentarfilm: „Das verlorene Paradies – Arvo Pärt / Robert Wilson“ (2015)

Montag, 19. Februar · 20.00 Uhr · Musikclub

### „Des Jona Sendung“ – Oratorium

Dienstag, 20. Februar · 20.00 Uhr · Großer Saal

ESTNISCHES NATIONALES SINFONIEORCHESTER, LETTISCHER STAATSCHOR, NEEME JÄRVI *Dirigent*

### A-cappella mit Latvian Voices

Mittwoch, 21. Februar · 19.00 Uhr · Kleiner Saal

### Nordic Pulse!

Donnerstag, 22. Februar · 20.00 Uhr · Großer Saal

KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN, ESTONIAN FOLK ORCHESTRA, BERLINER SINGAKADEMIE, KRISTJAN JÄRVI *Dirigent*

### Late-Night-Konzert mit Martynas Levickis

Freitag, 23. Februar · 22.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

### Late-Night-Konzert mit dem Raivo Tafenau Quintett

Sonnabend, 24. Februar · 22.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

### Estonian National Opera Boy's Choir (Familienkonzert)

Sonntag, 25. Februar · 11.00 und 15.00 Uhr · Kleiner Saal

### „De profundis“

Freitag, 2. März · 20.00 Uhr · Großer Saal

LITAUISCHES NATIONALES SINFONIEORCHESTER, MIRGA GRAŽINYTĖ-TYLA *Dirigentin*

### „Adam's Passion“ (Arvo Pärt, Robert Wilson)

Dienstag, 27. März · 20.00 Uhr · Großer Saal

KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN, ESTNISCHER PHIL. KAMMERCHOR, TÕNU KALJUSTE *Dirigent*

## Eröffnungskonzert

Freitag, 16.02.2018 · 19.00 Uhr und Sonntag, 18.02.2018 · 16.00 Uhr · Großer Saal



**KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN**

**RUNDFUNKCHOR BERLIN**

**IVÁN FISCHER** *Dirigent und Klavier*

**SANDRINE PIAU** *Sopran*

**SAYAKO KUSAKA** *Violine*

**Arvo Pärt** „Como cierva sedienta“ für Sopran und Orchester

**Arvo Pärt** „Spiegel im Spiegel“ für Violine und Klavier

**Arvo Pärt** Te Deum

Von der intimen Kombination Klavier und Violine mit Konzertmeisterin Sayako Kusaka bis zur opulenten Besetzung des „Te Deum“ unter Mitwirkung des Rundfunkchors – das Konzerthausorchester und Chefdirigent Iván Fischer eröffnen das Festival Baltikum mit spannenden Einblicken in den künstlerischen Kosmos des Esten Arvo Pärt und seinen berühmten „Tintinnabuli“-Stil.

## Late-Night-Konzert

Freitag, 16.02.2018 · 21.30 Uhr · Werner-Otto-Saal



**MAARJA NUUT** *Violine und Gesang*

**KRISTJAN SUITS** *Visuals*

Violinistin und Sängerin Maarja Nuut verbindet estnische Musiktradition mit dem Heute. So fängt sie etwa die typischen Klänge heimischer Folklore in elektronischen Loops ein. Ihr zweites Album „Une Meeles“ ist eine intensive Kombination aus Überlieferung und persönlichem Erzählen.

## Baltische Orgelnacht

Sonnabend, 17.02.2018 · 22.00 Uhr · Großer Saal



**IVETA APKALNA** *Orgel*

**Jāzeps Vītols** „The Song of Waves“, für Orgel bearbeitet von Talivaldis Deksnis

**Ēriks Ešenvalds** Fantasia für Orgel (Iveta Apkalna gewidmet)

**Bronius Kutavičius** Sonate „Ad patres“

**Aivars Kalējs** „Lux aeterna“ (in memoriam Olivier Messiaen)

**Andris Dzenītis** „La Remerciement“ (in memoriam Olivier Messiaen)

**Maija Einfelde** „Three Songs of the Sea“

**Arvo Pärt** „Spiegel im Spiegel“, für Orgel bearbeitet von Giovanni Battista Mazza

Eine baltische Orgelnacht? Dafür ist Shooting-Star Iveta Apkalna, Organistin aus Lettland, genau die Richtige. Aus einer musikalischen Reise durch die Natur der drei Länder kann das Publikum Werke von Arvo Pärt und anderen in Verbindung mit besonderem Lichtdesign genießen – in der meditativen Weite des Großen Saals, in dessen Parkett lediglich Liegestühle stehen.

---

## Espresso-Konzert

Montag, 19.02.2018 · 14.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

**MARCEL JOHANNES KITS** *Violoncello*

**RASMUS ANDREAS RAIDE** *Klavier*

## Haus-Konzert

Montag, 19.02.2018 · 20.00 Uhr · Kleiner Saal



**BAIBA SKRIDE** *Violine*

**LINDA SKRIDE** *Viola*

**KRISTINA BLAUMANE** *Violoncello*

**LAUMA SKRIDE** *Klavier*

**Jāzeps Vītols** Romanze für Violine und Klavier op. 15

**Mikalojus Konstantinas Čiurlionis** Vier Preludes für Klavier op. 4

**Ester Māgi** Klaviertrio d-Moll

**Pēteris Vasks** Klavierquartett

Aus dem lettischen Riga stammen die drei Skride-Schwestern. Von klein auf haben sie gemeinsam musiziert, zum Klavierquartett fehlt innerfamiliär allerdings das Cello, hinter dem hier Landsfrau Kristina Blaumane sitzt. Auf dem Programm: Ein Rundumpaket aus allen drei Ländern des Festivals: Eine Violin-Romanze des lettischen Nationalromantikers Jāzeps Vītols (1863-1948), Klavier-Preludes des Litauers Mikalojus Konstantinas Čiurlionis (1875-1911), ein frühes Klaviertrio der 1922 geborenen Estin Ester Māgi und das Klavierquartett von Pēteris Vasks, 1946 geboren und der bekannteste Komponist lettischer Nationalität.

## Der Blick auf den Klang

Montag, 19.02.2018 · 20.00 Uhr · Musikclub

**„Das verlorene Paradies – Arvo Pärt / Robert Wilson“**

Dokumentarfilm, Deutschland/Estland 2015

Der estnische Komponist Arvo Pärt hat sich Filmemacher Günter Atteln ein Jahr lang geöffnet. In dem einzigartigen Porträt wird auch die Entstehung von „Adam's Passion“ dokumentiert, dem hochsuggestiven Musiktheaterstück, das Pärt zusammen mit Robert Wilson geschaffen hat. (Aufführungen im Konzerthaus: 27., 28. und 29.03.).

## Espresso-Konzert

Dienstag, 20.02.2018 · 14.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

**TRIIN RUBEL** *Violine*

**KÄRT RUUBEL** *Klavier*

## „Des Jona Sendung“

Dienstag, 20.02.2018 · 20.00 Uhr · Großer Saal



**ESTNISCHES NATIONALES SINFONIEORCHESTER**

**LETTISCHER STAATSCHOR „LATVIJA“**

**CANTUS DOMUS**

**STAATS- UND DOMCHOR BERLIN**

**NEEME JÄRVI** *Dirigent*

**SUSANNE BERNHARD** *Sopran*

**ANNELY PEEBO** *Mezzosopran*

**DOMINIK WORTIG** *Tenor*

**AIN ANGER** *Bass*

**JOHANN TILLI** *Bass*

**Rudolf Tobias** „Des Jona Sendung“ – Oratorium für Soli, Chor, Orgel und Orchester

Neeme Järvi, 1937 im estnischen Tallinn geboren und einer der international gefragtesten Dirigenten seiner Generation, hat sich stark um kaum bekannte Werke verdient gemacht. Unter seiner Leitung gibt es das Oratorium „Des Jona Sendung“ seines Landmanns Rudolf Tobias (1873-1918) von 1909 zu entdecken. Die biblische Erzählung vom Propheten Jona gehört zu den farbigsten des Alten Testaments: Gott schickt Jona zum Predigen in die Stadt Ninive. Er will sich durch Flucht auf einem Schiff zu entziehen, wird von den Seeleuten als Unglücksbringer über Bord geworfen, zur Gänze von einem Wal verschluckt und erst wieder ausgespuckt, als er bereit für seinen göttlichen Auftrag ist. Beeinflusst von der neo-romanisch nationalen Aufbruchsbewegung „Noor-Eesti“ (Junges Estland) wünschte Rudolf Tobias seiner Heimat eine gleichberechtigte Stimme im „Konzert der Völker“. Einen besonders charakteristischen Zug sah er in der tiefen Frömmigkeit seiner Landsleute, die auszudrücken ihm ein Oratorium besonders geeignet zu sein schien.



## A-cappella

Mittwoch, 21.02.2018 · 19.00 Uhr · Kleiner Saal



### **LATVIAN VOICES**

**BEĀTE LOCIKA** *Sopran I*

**LAURA JĒKABSONE** *Sopran II*

**ZANE STAFECKA** *Sopran III*

**ELĪNA SMUKSTE** *Alt I*

**ANDRA BLUMBERGA** *Alt II*

**LAURA LEONTJEVA** *Alt III*

Latvian Voices sind eine weibliche A-cappella-Gruppe aus Lettland, die sich durch einen unverwechselbaren, höchst individuellen Ensemblesang auszeichnen, in dem sich ethnische Musikstile vieler Nationen miteinander verbinden. Die wesentliche Rolle in diesem Kaleidoskop spielt die lettische Folklore, ergänzt durch Elemente traditioneller klassischer Chor- sowie Popmusik. Die meisten Titel sind Eigenkompositionen oder Arrangements von Mitgliedern des Ensembles. Im Jahr 2014 wurde das Ensemble als offizieller Kulturbotschafter der Europäischen Kulturhauptstadt Riga ernannt.

## Espresso-Konzert

Donnerstag, 22.02.2018 · 14.00 Uhr · Kleiner Saal

### **METTIS QUARTETT**

**KOSTAS TUMOSA** *Violine*

**BERNADAS PETRAUSKAS** *Violine*

**KAROLIS RUDOKAS** *Viola*

**ROKAS VAITKEVIČIUS** *Violoncello*

## Nordic Pulse!

Donnerstag, 22.02.2018, Freitag, 23.02.2018, Sonnabend, 24.02.2018 · 20.00 Uhr · Großer Saal



**KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN**

**ESTONIAN FOLK ORCHESTRA**

**BERLINER SINGAKADEMIE**

**KRISTJAN JÄRVI** *Dirigent*

**MARIA FAUST** *Saxophon*

**KRISTJAN RANDALU** *Klavier*

**MARI SAMUELSON** *Violine*

**PHILIPP GEIST** *Projektionskünstler*

**BERTIL MARK** *Lichtdesign*

**UND ANDERE**

**Erkki-Sven Tüür** „Action Passion Illusion“ (1983)

**Peeter Vähi** „Reminiscences of Youth“ (2014)

**Kristjan Järvi** „Aurora“ – Konzert für Violine, Violoncello und Orchester (2015)

**Arvo Pärt** Credo für Klavier, gemischten Chor und Orchester (1968)

**Eduard Tubin** Estnische Tanzsuite für großes Orchester

„Nordic Pulse“ – Estnische Suite für Orchester, zusammengestellt von **Kristjan Järvi**

Kristjan Järvi hat eine Vorliebe für modernes Repertoire. Bei „Nordic Pulse!“ verschmilzt das Spiel des Konzerthausorchesters mit Projektionen, Licht- und Klanginstallationen zu einer Tour durch die musikalischen Großstädte des Nordens – genauer gesagt, durchs pulsierende Estland von heute.

## Late-Night-Konzert

Freitag, 23.02.2018 · 22.00 Uhr · Werner-Otto-Saal



### SINCHRONIC STRING QUARTET

**MARTYNAS LEVICKIS** *Akkordeon*

Werke von **Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi, Martynas Levickis, Rūta Vitkauskaitė, Jonas Tamulionis, John Cage, Arne Nordheim, Astor Piazzolla**

Sehr bekannt ist der junge Akkordeonist Martynas Levickis bereits in seiner Heimat Litauen, bei uns ist er ein Geheimtipp und führt in der entspannten Atmosphäre eines Late-Night-Konzerts vor, wie vielseitig sein Instrument ist. Mit dem SinChronic String Quartet spielt er unter anderem Werke von Bach, der jungen Litauerin Rūta Vitkauskaitė und John Cage.

## Late-Night-Konzert

Sonnabend, 24.02.2018 · 22.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

### RAIVO TAFENAU QUINTETT

**RAIVO TAFENAU** *Saxophon*

**SIIM AIMLA** *Saxophon*

**JOEL REMMEL** *Klavier*

**HEIKKO REMMEL** *Kontrabass*

**RAMUEL TAFENAU** *Schlagzeug*

Saxophonist Raivo Tafenau war ursprünglich Akkordeonist, verbindet Jazz mit estnischer Volksmusik und steht mit internationalen Stars wie Dee Dee Bridgewater sowie diversen eigenen Ensembles überall in Europa auf der Bühne.

## Eesti poiste laulud (Familienkonzert)

Sonntag, 25.02.2018 · 11.00 Uhr und 15.00 Uhr · Kleiner Saal

**ESTONIAN NATIONAL OPERA BOYS' CHOIR**

**HIRVO SURVA** *Dirigent*

**SHELLY KUPFERBERG** *Moderation*

Esten sind sehr stolz auf ihre Chorkultur, der sie große Festivals widmen. Einer der renommiertesten Knabenchöre des Landes unternimmt mit dem Publikum hier einen musikalischen Ausflug durch seine Heimat.

## „De profundis“

Freitag, 02.03.2018 · 20.00 Uhr · Großer Saal



**LITAUISCHES NATIONALES SINFONIEORCHESTER**

**KATOWICE CITY SINGERS' ENSEMBLE „CAMERATA SILESIA“**

**MIRGA GRAŽINYTĖ-TYLA** *Dirigentin*

**N.N.** *Viola*

**ONUTĖ GRAŽINYTĖ** *Klavier*

**Raminta Šerkšnytė** „De profundis“ für Streicher

**Vakhtang Kakhidze** „Bruderschaft“ für Klavier, Viola und Streichorchester

**Osvaldas Balakauskas** Fünf Lieder nach Vincas Mykolaitis-Putinas

**Igor Strawinsky** „Le sacre du printemps“ – Ballettmusik für Orchester

Die litauische Dirigentin Mirga Gražinytė-Tyla ist seit letzter Saison musikalische Direktorin des City of Birmingham Symphony Orchestra. Im Konzerthaus leitet die 31-Jährige das Nationale Sinfonieorchester ihrer Heimat. Auf dem Programm: Strawinskys berühmtes „Sacre“ mit seinen Anklängen an litauische Volksthemen und dazu „De profundis“, ein Werk ihrer Landsfrau Raminta Šerkšnytė. Solistin des Abends ist ihre jüngere Schwester, die Pianistin Onutė Gražinytė.

## „Adam’s Passion“ Musiktheater von Arvo Pärt und Robert Wilson

Dienstag, 27.03.2018, Mittwoch, 28.03.2018, Donnerstag, 29.03.2018 · 20 Uhr · Großer Saal

**KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN**

**ESTNISCHER PHILHARMONISCHER KAMMERCHOR**

**TÕNU KALJUSTE** *Musikalische Leitung*

**LUCINDA CHILDS** *Performerin*

**MICHALIS THEOPHANOUS** *Performer*

**ENDRO ROOSIMÄE** *Performer*

**ERKI LAUR** *Performer*

**TATJANA KOSMÕNINA** *Performerin*

**TRIIN MARTS** *Performerin*

**SAYAKO KUSAKA** *Violine*

**JOHANNES JAHNEL** *Violine*

**ROBERT WILSON** *Regie, Bühne, Lichtkonzept*

**A.J. WEISSBARD** *Licht*

**SERGE VON ARX** *Mitarbeit Bühne*

**TILMAN HECKER** *Mitarbeit Regie*

**MAURO FARINA** *Technische Leitung*

**CARLOS SOTO** *Kostüme*

„Adam’s Passion“ – eine Produktion von Robert Wilson basierend auf Arvo Pärts Werken für Chor und Orchester "Adam's Lament", "Miserere", dem Doppelkonzert für zwei Violinen "Tabula Rasa" sowie dem neu komponierten, Wilson gewidmeten Orchesterwerk "Sequentia". Zwei Jahre nach der Uraufführung in Tallinn kommt das gefeierte Gemeinschaftswerk von Arvo Pärt und Robert Wilson an den Gendarmenmarkt: Nach der Vertreibung aus dem Garten Eden ahnt Adam alle Katastrophen der Menschheit voraus und gibt sich selbst die Schuld. Zuletzt aber sucht er wieder die Liebe Gottes. Musikalische Bestandteile von „Adam’s Passion“ sind die Chorwerke „Adam’s Lament“ und „Miserere“, das Doppelkonzert für zwei Violinen „Tabula rasa“ sowie die neu komponierte „Sequentia“, die Robert Wilson gewidmet ist. Der Starregisseur fasst die Geschichte von Schöpfung und Zerstörung in hochsuggestive Bilder voller Symbolik.

Fotocredits:

Marco Borggreve (5, 7), Simon von Boxtel (8), Sandrine Expilly (5), Franck Ferville (10), Frans Jansen (12), Aiga Ozolina (11), Nils Vilnis (6).

Honorarfreie Fotos im Zusammenhang mit Hinweisen auf unsere Veranstaltung(en) stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.